

anmutigen Geräusch in die untere Bronnschaal abfället/ist auch sonst mit schönen Bildern und Laubwerck außs schönste außstaffiret/ kan gar füglich so wohl auß als innerhalb einer Grotta immittiret/ und nach Gelegenheit des Orts und Bauherrens gesetzt und angeordnet werden.

Ferner ein anderer schöner Bronn in Rom.

Fig. 30.

Der vorgestellter Bronn ist zu Rom im Belvedere di Frescada zu sehen / hat drey schöne Nichi, mit fallenden rauschenden anmutigen Wassern. Oberhalb des Gebäues in der Mitt sitzen unterschiedliche Bilder / so das Wasser aus Schnecken-Hörnern in die Höhe treiben / und in eine grosse Schaale wieder fallen lassen / hat oben auch einen schönen Althan / so mit Citronen / Pomeranzen / oder andern Garten-Gewächsen besetzt; die besagte Nichi, wie auch die andere Zierrathen dieses Gebäues / seynd von Steinrazen und kostbaren Meerschnecken besetzt.

Ein anderer schöner Bronn in Rom.

Fig. 31.

Der vorgeser Bronn ist von Marmor und andern guten Steinen gar zierlich und schön zu Rom / bey der Schweitzer Wacht dem Vaticano, zu sehen / kan füglich in einem Garten an einer Wand oder in einem Hof angeordnet / und je nach des Künstlers Gutachten mit fernern Ornamenten verfertiget und außstaffiret werden.

Eine andere schöne Invention eines Bronnens.

Fig. 32.

Der vorgeser Bronn schicket sich sehr wohl in einen Hof einer Königlichen oder Fürstlichen Residentz, wie nicht weniger in einen Lustgarten an einer Grotta / Althan und derglei-

chen / kan von Steinrazen / Meermuscheln und Bildern / nach des Künstlers Gefallen / außs zierlichst Berckstellig gemacht werden.

Ein schöner Bronn mit vielen Wassern / und einer spielenden Kugel.

Fig. 33.

Der vorgeser Bronn schicket sich sehr wohl in die Mitte eines Gartens / und kan man über solchen ein Kreuzgewölb machen / damit der Wind das Wasser und die spielende Kugel nicht auf eine Seite treiben könne. Man kan den innern Berg / wie auch die vier Ecksäulen des Gewölbs mit rauhen Steinen bekleiden / wird viel zierlicher und schöner stehen / als wann sie glatt; Die spielende Kugel kan von geschlagenem Kupffer oder Messing fein leicht und hohl / und so viel möglich / rund gemacht werden. Und solle dieselbige in eine halbrunde Schaal oder Kessel / so von Stein fein glatt ausgehauen / und in die Mitte des Bodens ein Loch zu dem Trieb des übersichsteigenden Wassers angeordnet werden.

Ein schöner Bronn / darinnen sich Narcissus besihet.

Fig. 34.

Der vorgewärtiger Bronn kan ebenmäßig / gleich voriger / in die Mitte eines Gartens / oder in eine Grotta angeordnet werden / hat in der Mitte ein kniendes Bild (Narcissus) so sich in dem Wasser besihet. Und kan von rauhen Steinrazen über diesen Bronn ein Kreuzgewölb geschlossen / und nach jedes Belieben und Gutachten außgezieret werden.

Ein schöner Bronn in Gestalt eines Bergs mit einer Grotta.

Fig. 35.

Die vorgeser Figur stellet vor einen grossen Berg / in welchem eine zierliche Grotta / oben auf dem Berge ist ein grosses geflügeltes Pferd /